

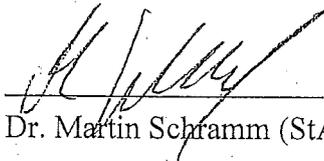
Ausstellungen im Schloss Burgfarrnbach

I. Zur Aufgabenstellung des AL StAM gehört nach Stellenausschreibung auch die „Belebung von Schloss Burgfarrnbach“. Aufgrund der personellen Situation ist die Lage in der Dienststelle derzeit jedoch sehr angespannt. Durch eine Stellenstreichung, Krankheiten und eine Kündigung ist das Stadtarchiv über die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit hinaus beansprucht. Insbesondere die lukrativen Anfragen aus den Personenstandsregistern können nur stark zeitverzögert beantwortet werden. Problematisch daran ist, dass es sich hierbei um gesetzliche Pflichtaufgaben handelt.

Daneben sollen im Schloss auch Ausstellungen durchgeführt werden. Von Ende 2010 bis Ende 2012 werden dies sechs Ausstellungen gewesen sein. Darunter waren besucherträchtige Veranstaltungen wie zur Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft und die Fotoausstellung Menschen auf der Straße, aber auch nicht so gute besuchte Ausstellungen, wie über Otto Kandel. Für 2012 arbeitet das Stadtarchiv zudem mit externen Anbietern zusammen, so dass für die Ausstellung der Kunstfreunde und von Prof. Dr. Klöcker quasi nur die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Angesichts der gekürzten Öffnungszeiten (Mo 9-17, Di-Do 9-16 Uhr), den künftig von der GWF für Hausmeisterkosten bzw. für einen Schließdienst angesetzten Kosten (30,- bis 50,- Euro/h) und der gestrichenen Pädagogikstelle (u.a. für Ausstellungen), stellt sich die Frage, ob sich Kosten und Nutzen für Ausstellungen im Schloss Burgfarrnbach die Waage halten. Ich möchte daher eine Diskussion anregen, ob weiterhin im bisherigen Umfang Ausstellung im Schloss – zur Not auf Kosten anderer Aufgaben – oder nicht besser schwerpunktmäßig im Stadtmuseum gezeigt werden sollten. Wenn sich günstige Gelegenheiten bieten, könnte das Schloss dennoch bespielt werden. Angesichts der relativ geringen Besucherzahlen, empfiehlt es sich nach Ansicht des Unterzeichneten aus Kostengründen auf arbeitsintensive Ausstellungen im Schloss Burgfarrnbach zu verzichten.

II. Rf. IV z.w.V.

Fürth, 04.09.2012



Dr. Martin Schramm (StAM, Tel. 975343)

STADT FÜRTH - Referat IV Soziales, Jugend u. Kultur		
- 7. SEP. 2012 <i>Res</i>		
SzA	JgA	<input type="checkbox"/> zur Kenntnis
RFM	Gal	<input type="checkbox"/> z. weiteren Veranlassung
K	StAM	<input type="checkbox"/> b. Stellungnahme
Sih	Th	<input type="checkbox"/> b. Rücksprache
SAh	Stab/Pl.	<input type="checkbox"/> Antwort z. Unterschrift
		<input type="checkbox"/> z. weiteren Verwendung